

Veranstalter

Veranstalter sind das Regierungspräsidium Karlsruhe und das Landratsamt Karlsruhe. Durch das Programm führen Sie Angelika Appel, Regierungspräsidium Karlsruhe und Isabelle Kokula, Spargelberaterin am Landratsamt Karlsruhe.

Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungsort

Messe Karlsruhe
Messegelände
2. OG, Konferenzraum 04
76287 Rheinstetten

Ansprechpartner

Angelika Appel

Regierungspräsidium Karlsruhe
Schlossplatz 4 - 6
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 926 - 2758
Fax: 0721 926 - 2753
Mail: angelika.appel@rpk.bwl.de

Isabelle Kokula

Landratsamt Karlsruhe - Landwirtschaftsamt
Am Viehmarkt 1
76646 Bruchsal
Tel.: 0721 936 - 88 310
Mobil: 0152 542 107 12
Mail: isabelle.kokula@landratsamt-karlsruhe.de



Anfahrt

Öffentliche Verkehrsmittel

vom Stadtzentrum die Linie S2 zur Messe bis Haltestelle „Leichtsandstraße“; Fußweg über die B 36 zum Ausstellunszentrum

PKW

A5/A8 bis Ausfahrt Karlsruhe-Süd, B3 Richtung Rheinstetten, erste Abfahrt L 599/L 606 Richtung Rheinstetten-Forchheim
A65 bis Karlsruhe-Mühlburg (Ausfahrt 8), Richtung B36; nach 1,3 km rechts auf B 36 bis Messe Karlsruhe (nach ca. 4,5 km)

29. Spargeltag

22. November 2017

**Fachvorträge
und Diskussionen
begleitend zur expoSE 2017**



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE


LANDKREIS
KARLSRUHE

Das Regierungspräsidium Karlsruhe veranstaltet gemeinsam mit dem Landratsamt Karlsruhe den

29. Spargeltag

Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Dauer der Veranstaltung

am **Mittwoch 22. November 2017**

13.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr



Programm

13.00 Uhr Begrüßung

Regierungspräsidium Karlsruhe

Versuche mit Bodenhilfsstoffen zur Spargelpflanzung

Isabelle Kokula

Spargelberatung Landratsamt Karlsruhe

Erfahrungen mit dem Mykorrhizaprodukt Micosat F Uno im Spargelanbau in Norditalien La pratica di micorrizzazione con Micosat F Uno nella coltivazione dell'asparago nell'Italia del nord

Federico Nadaletto

(italienisch mit deutscher Übersetzung)

OPO Veneto SCA, Zero Branco, Italien

14.00 Uhr Unterschiedliche Bodenanalysen und Düngesysteme im Vergleich

Dr. Dominik Christophel

Geobüro Beratung-Bodenmanagement, Velburg

14.45 Uhr Umsetzung der Düngeverordnung in Baden-Württemberg mithilfe des Programmes Düngung-BW

Dr. Karin Rather

Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau

Heidelberg

15.15 Uhr Viel hilft nicht immer viel - Vorteile einer angepassten N-Düngung

Dr. Ludger Aldenhoff

Beratungsdienst Spargel und Erdbeeren e.V.

Hassloch

15.45 Uhr Biodiversität plus Image Ökologische Aufwertung von Spargelflächen

Sabine Zarnik

Landwirtschaftliches Technologiezentrum

Augustenberg

Referenten

Isabelle Kokula ist Spargelberaterin der Sonderkulturgruppe des Landwirtschaftsamtes Bruchsal am Landratsamt Karlsruhe und in dieser Funktion im Regierungsbezirk Karlsruhe überregional tätig.

Federico Nadaletto ist als Berater im Bereich Spargel und Gemüsebau für die Genossenschaft OPO Veneto SCA tätig. Bereits seit vielen Jahren nutzen seine Spargelanbauer Bodenhilfsstoffe auf der Basis von Mykorrhiza und Bakterien, entwickelt von dem Mikrobiologen Dr. Giusto Giovanetti.

Dr. Dominik Christophel ist seit 2015 Inhaber eines Geobüros mit Schwerpunkt Bodenberatung für Landwirte und Waldbesitzer. Daneben ist er Gründungsmitglied und Fachbeirat der Interessengemeinschaft gesunder Boden e.V.

Dr. Karin Rather leitet das Sachgebiet Ökologie und SchALVO an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg (LVG). Neben der fachlichen Betreuung der Wasserschutzberatung BW und der Umsetzung verschiedener Verordnungen im Gartenbau (u.a. Düngeverordnung) gehört der Fachschulunterricht in Pflanzenernährung und Düngung zu ihren Aufgaben.

Dr. Ludger Aldenhoff arbeitet seit über 15 Jahren als Spargelberater beim Beratungsdienst Spargel und Erdbeeren e.V. (BDSE). Die Schwerpunkte seiner Beratungsarbeit liegen im Pflanzenschutz und in der Pflanzenernährung. Zahlreiche eigene Versuche bilden die Grundlage für aktuelle Empfehlungen.

Sabine Zarnik arbeitet als Agrarwissenschaftlerin im Referat Pflanzenbau des Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ), Standort Forchheim. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen in den Bereichen Zwischenfrüchte und Biodiversität.